

Vorlage Nr.: V/518/2018

Anlagen

Az.:

Datum: 24.09.2018



Main-Tauber-Kreis.de

Betreff:

Generalsanierung Berufliches Schulzentrum Bad Mergentheim - Genehmigung von Nachträgen

Beratungsfolge	Termin	Status
Verwaltungs- und Finanzausschuss	17.10.2018	öffentlich

Beschlussantrag:

Für die weitere Durchführung der Bauarbeiten bei der Generalsanierung des Beruflichen Schulzentrums in Bad Mergentheim werden folgende Nachträge genehmigt:

- Sanitärarbeiten: Fa. Körner, Großrinderfeld 80.909,58 € brutto
- Rohbau- und Abbrucharbeiten: Fa. RBW Bau, Schwallungen ca. 50.000,00 € brutto

Der Vorsitzende des Kreistages

Landrat Reinhard Frank

1. Sachverhalt:

Am 17.12.2014 hat der Kreistag die Generalsanierung des Beruflichen Schulzentrums in Bad Mergentheim beschlossen. Mittlerweile wurden zwei Bauabschnitte der Maßnahme fertiggestellt. Derzeit laufen die Baumaßnahmen im dritten Bauabschnitt.

Gemäß Zuständigkeitsordnung ist für die Entscheidung über den Abschluss von Nachtragsvereinbarungen, wenn die Gesamtplanung des Vorhabens nicht oder nur unwesentlich verändert und wenn die ursprüngliche Vergabesumme nicht mehr als 10% überschritten wird oder mehr als 25.000 € im Einzelfall, der Ausschuss zuständig.

1.1 Sanitärinstallation Fa. Körner

Die Firma Körner ist mit den Sanitärinstallationsarbeiten beauftragt. In diesem Gewerk kam es aufgrund von verschiedenen Umständen zu der Vorlage von Nachträgen.

- Im Bauabschnitt 2 waren Grundleitungen im Erdreich unter dem Gebäude defekt, sodass hier die Schmutzwasserleitungen ohne einen sehr großen finanziellen Aufwand (Bodenplatte in drei Räumen auf fast Raumbreite aufsägen, Leitungen freilegen und reparieren, Gräben verfüllen und verdichten, Bodenplatte wieder herstellen) nicht anzuschließen waren. Deutlich kostengünstiger ist hier die Lösung, diese drei Schmutzwasserleitungen mittels kleiner Hebeanlagen in die vierte Schmutzwasserleitung dieses Bauabschnitts zu entwässern.
- Massenmehrung bei Brandschutzmaßnahmen (Abschottungen etc.) im Bauabschnitt 3, die erst durch eine Änderung im Brandschutzkonzept erforderlich wurden.
- Die Heizungs- und Sanitär-Versorgungsleitungen in der Rippendecke im Bauabschnitt 3 müssen aufgrund geringer Deckenaussparungsgröße (statisch nur zwischen den Rippen möglich) auf Null-Abstand verlegt werden. Dies ist nur mit speziellem Brandschutz-Wickelband zulassungskonform ausführbar.
- Die bestehenden Tauchpumpen (Einsatz bei steigendem Grundwasser) müssen aus Betriebssicherheitsgründen ausgetauscht werden. Die neuen Pumpen sind mit Störmeldung ausgestattet und werden auf die Gebäudeleittechnik aufgeschaltet.

Die geprüften Nachträge für diese Leistungen belaufen sich auf 80.909,58 € brutto.

1.2 PAK-Sanierung, Fa. RBW-Bau

Im Rahmen des Baufortschritts zeigte sich im dritten Bauabschnitt beim Herausnehmen einzelner Wände, dass die Fußbodenniveaus nebeneinander liegender und nun zu verbindender Räume deutlich voneinander abweichen. Dadurch wird es erforderlich, Bodenbeläge und Estriche auszubauen, die ursprünglich belassen werden sollten. Da diese aber teilweise mit PAKs (= Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) belastet sind, erfordert der Ausbau dieser Materialien besondere Schutzmaßnahmen und Entsorgungswege, die in der ursprünglichen Ausschreibung nicht vorgesehen waren.

Ein konkretes Kostenangebot der Rohbaufirma, RBW-Bau, liegt noch nicht vor. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 50.000,00 € brutto.

2. Finanzielle Auswirkungen

Bei dem Gewerk „Sanitärinstallationen“ (Fa. Körner) erhöht sich die Auftragssumme von 710.623,14 € brutto auf aktuell ca. 852.000,- € brutto. Darin sind bereits weitere Nachtragsbeauftragungen bzw. Massenmehrungen aus den Bauabschnitten I und II enthalten. In der Kostenkontrolle sind für dieses Gewerk weitere ca. 21.000,- € für evtl. Zusatzarbeiten (Stundenlohnarbeiten Interimsanschlüsse etc.) als Risikozuschlag mitgeführt.

Bei dem Gewerk „Rohbau- und Abbrucharbeiten“ (Fa. RBW Bau) erhöht sich die Auftragssumme von 698.385,51 € brutto auf aktuell ca. 850.000,- € brutto. Darin sind bereits weitere Nachtragsbeauftragungen bzw. Massenmehrungen aus den Bauabschnitten I und II enthalten. In der Kostenkontrolle sind für dieses Gewerk weitere ca. 35.000,- € für evtl. Zusatzarbeiten (z.B. Rückbau und Entsorgung kontaminierte Baumaterialien) als Risikozuschlag mitgeführt.

Bei der Berechnung der Gesamtkosten des Bauvorhabens i.H.v. 16,718 Mio. €) wurde im Rahmen des Risikomanagements ein Zuschlag für Nachträge und unvorhergesehene Arbeiten berücksichtigt, der die hier angeführten Mehrkosten abdeckt.